

# Kein Spatenstich am Deich

## Lippeverband verschiebt Termin wegen Formalien um Auftragsvergabe

**LIPPRAMSDORF.** Der erste Spatenstich für den neuen Lippe-deich war hoffnungsvoll für Anfang Oktober angekündigt. Doch der Lippeverband muss noch einmal einen Rückzieher machen.

ben werden. „Wir würden gerne sofort loslegen“, bedauert Patricia Bender die erneute Verzögerung. Ursprünglich sollte schon 2015 mit den Arbeiten begonnen werden.

### Wasser bis ins Dorf

Seit der ersten Diskussion um neue Deiche auf Halterner und Marler Gebiet zwischen Lippramsdorfer Straße und Oelder Weg beziehungsweise zwischen Lippramsdorfer Straße und Chemiapark Hüls gingen elf Jahre ins Land. Am 18. Juli 2013 hatte die Bezirksregierung Münster dem Lippeverband nach aufwendigem Verfahren mit vielen kontroversen Diskussionen

den Planfeststellungsbeschluss und damit die Genehmigung für die neuen Lippe-deiche links und rechts des Flusses übergeben. Die neuen bis zu 14 Meter hohen Schutzwälle sind auf der Grundlage eines statistischen 250-jährigen Hochwassers berechnet. Die alten Deiche aus Waschbergematerial betrachtet die Bezirksregierung als nicht mehr standsicher. „Und ohne Deich würde das Überschwemmungsgebiet bei Hochwasser bis ins Dorf reichen“, verdeutlichte kürzlich im Rathaus Projektleiter Udo Peters. Der Wall auf Halterner Gebiet ist rund fünf Kilometer lang. Dafür und für die Anla-

ge einer Lippeaue benötigt die Baufirma drei Millionen Kubikmeter Boden. 60 Prozent dieser Bodenmassen, die Stadt geht sogar von 80 Prozent aus, soll von Schiffen zum Kanalhafen der Zeche Auguste Victoria geliefert und dann mit einem Förderband zur Baustelle transportiert werden. Der Deichbau wird in mehreren Etappen verwirklicht und dauert etwa acht Jahre.

Der Lippeverband will sich in der nächsten Woche mit der Stadt und der Lippramsdorfer Bürgerinitiative BLU über einen Bürger-Informationabend verständigen.

*Elisabeth Schrief*